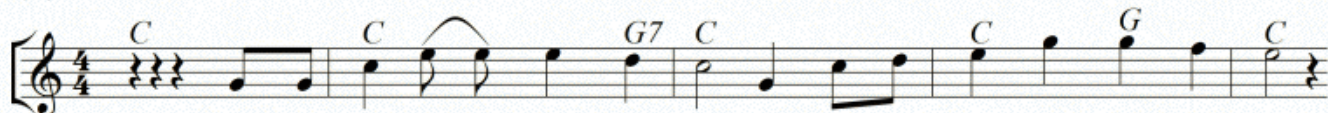


## Ich hatt' einen Kameraden

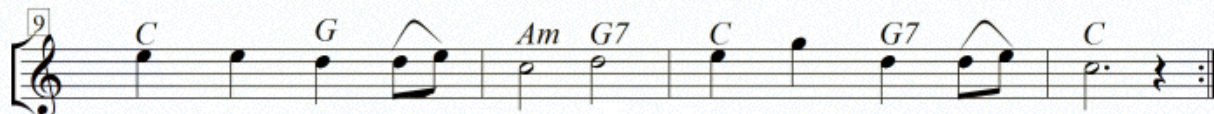
(C)/G7



1. Ich\_\_ hatt' ei-nen Ka - me - ra-den, ei-nen bess-ern findest du nit.
2. Ei-ne Ku-gel\_\_ kam ge - flo-gen; gilt sie mir oder gilt sie dir?
3. Will\_\_ mir die\_\_ Hand noch rei-chen, der - - weil ich e - ben lad'.



1. Die\_\_ Trom-mel schlug zum Strei- - te, er\_\_ ging an mei-ner\_\_ Sei- - te im
2. Ihn\_\_ hat es weg - ge - ri - - ssen, er\_\_ liegt mir vor-den\_\_ Fü--ßen als
3. Kann\_\_ dir die Hand nicht ge - - ben, bleib\_\_ du im ew'-gen\_\_ Le--ben, mein



1. glei-chen Schritt und\_\_ Tritt, im glei-chem Schritt und\_\_ Tritt.
2. wär's ein Stück von\_\_ mir, als wär's ein Stück von\_\_ mir.
3. gu - ter Ka - me - - rad, mein gu - ter Ka - me - - rad!

# Ich hatt' einen Kameraden

Melodie: Friedrich Silcher (1789-1860)

Text: Ludwig Uhland (1787-1862)

1. Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern findst du nit.  
Die Trommel schlug zum Streite, er ging an meiner Seite,  
im gleichen Schritt und Tritt, im gleichen Schritt und Tritt.
2. Eine Kugel kam geflogen, gilt sie mir oder gilt sie dir?  
Ihn hat es weggerissen, er liegt mir vor den Füßen,  
als wär's ein Stück von mir, als wär's ein Stück von mir.
3. Will mir die Hand noch reichen, derweil ich eben lad'.  
"Kann dir die Hand nicht geben, bleib du im ew'gen Leben,  
mein guter Kamerad, mein guter Kamerad!"

